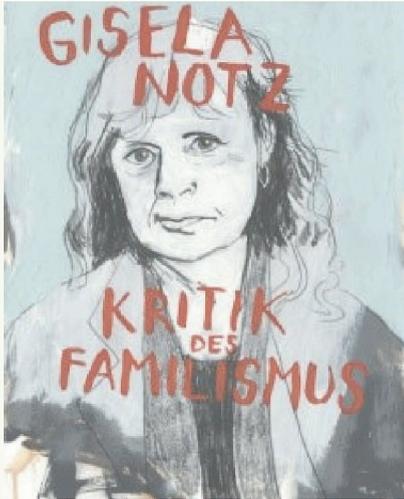


Dr. Gisela Notz

Die Historikerin beschreibt Familismus mit der Auffassung von der Familie als wichtigsten Baustein einer Gesellschaft. Diese konservative Familienideologie, die Frauen und Männern eindeutige Rollen zuwies und die bis heute wirkt, wurde verfestigt.



Erst die neue Frauenbewegung entwickelte Gegenkonzepte, die heute allerdings zu verblässen scheinen.

Staatliche Familienpolitik fördert nach wie vor die traditionelle mit Vater, Mutter und Kind(ern) 'normalbesetzte' Kleinfamilie, in der Kinder erzogen und pflegebedürftige Menschen versorgt werden sollen. Wozu führt ein solches Familienverständnis, das auf das 'Gemeinwohl' abzielt, faktisch aber alle Menschen ausschließt, die nicht zu einer Familie gehören und Frauen zu rechtlosen Wesen macht? Ist es sinnvoll, ein kritikwürdiges System auszuweiten und gesetzlich abzusichern?

Veranstaltungsort
Erinnerungsort Badehaus
Waldram-Föhrenwald
Kolpingplatz 1
82515 Wolfratshausen

Büchertisch zum Verkauf

Kontakt

sofia
frauen e.V.
bilden

c/o: Angelica Dullinger
(Vorsitzende)
Alte Straße 24
82431 Kochel
E-Mail: a.dullinger@gmx.de

WWW.SOFIA-KOCHEL.DE

Bücherabend **Autorinnen** **lesen**

EINTRITT 10 EURO

10. OKTOBER 25
BEGINN DER
LESUNGEN
18 UHR

Einlass 17:30 Uhr



Melissa Müller

Die Autorin und Drehbuchautorin Melissa Müller, geboren in Wien, wurde für ihre Biografie

(c) Achim Bunz

„Das Mädchen Anne Frank“ und die Verfilmung mit mehreren Emmys ausgezeichnet. Im Diogenes Verlag veröffentlichte sie 2023 gemeinsam mit Monika Czernin „Picassos Friseur“.

„Mit dir steht die Welt nicht still“ ist die Geschichte einer Freundschaft in London, 1951. Für Nanette ist es eine Zufallsbegegnung, für John ist es Liebe auf den ersten Blick.



Doch John steht kurz vor seiner Auswanderung nach Brasilien. Ginge es nach ihm, würde er seinen Plan ändern, aber Nanette, die mit Anne Frank befreundet war und als Einzige ihrer Familie Bergen-Belsen überlebt hat, fürchtet sich vor dem Glück. Als sie einander Brief um Brief schreiben, gesteht sie sich langsam ein, dass sie mit ihm zurück ins Leben finden kann. Ein Buch über die rettende Kraft der Liebe.

Eleni Tsakmaki's



gelesen von Regisseurin Uli Bez

Die Kriegsverbrechen der deutschen Nazi-Besatzer sind offene Wunden in der Geschichte Griechenlands. Und griechische Gefangene in deutschen Konzentrationslagern?

Ob Mauthausen, Neuengamme, Dachau oder Buchenwald: Fast jede Familie in Griechenland wusste eine(n) Betroffene(n) in ihren Reihen.



Die Schriftstellerin Eleni Tsakmaki, aufgewachsen in Katerini, seit 1968 in München, verleiht dem Schicksal der Häftlinge Stimme und Gesicht. Für das zweisprachige Theaterstück mit dem Titel „Tragikkomische Szenen aus dem Leben der Emigranten“ erhielt sie u.a. 1995 den Ehrenpreis der Vereinigung der Schriftsteller Griechenlands.

Cornelia Naumann

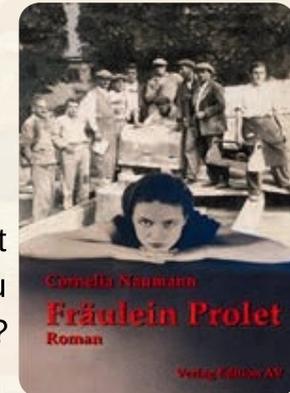


München, 7. November 1923. Ausnahmezustand, Inflation, Putschgerüchte.

Die junge Fotografin Fritzi traut sich zu einer illegalen Kundgebung. Mit ihrer „Weibergang“, den Frauen des „Bund sozialistischer Frauen“ (BsF), feiert sie auf der Theresienwiese den fünften Jahrestag der Revolution.

Die Frauen prangern den zunehmenden Terror der rechten Kampfbrüder an und fordern Republik statt Ordnungszelle. Plötzlich verschwindet Fritzi im Bauch der Bavaria. Ist sie entführt worden?

Der Bierkellerputsch wird vorbereitet, doch es gelingt den Frauen, den Putsch zu stoppen. Aber wo ist Fritzi?



Die Dramaturgin und Theaterpädagogin Cornelia Naumann hat diesen vergessenen Frauen nachgespürt und Erstaunliches zutage gefördert.